

Inhaltsverzeichnis

MAX GRAFF / MARTINA ENGELBRECHT	
Zum Geleit	7
JULIA BOHNENGEL	
Für immer „ein Geheimnis“?	
Rafik Schamis Heidelberger Mordgeschichte <i>Einsamkeit</i>	15
MAX GRAFF	
Krieg und Terror als Thema der Gegenwortslyrik.	
Ronya Othmanns <i>die verbrechen</i>	35
MICHAEL HAASE	
Forschende Fiktionen – Zur Literarizität	
von Maxim Billers Familienroman <i>Sechs Koffer</i>	59
PETER KRUMME	
„Von meinen Sorgen erwähne ich nichts“.	
Zum Motiv misslingender Kommunikation in Luo Lingyuans	
Roman <i>Das fragile Glück der Harmonie</i>	81
SILVIA MACHEIN	
Das Anthropozän in der Antarktis.	
Chronotopoi der planetaren Krise in Ilija Trojanows <i>EisTau</i>	101
SANDRO M. MORALDO	
„Der Generation meiner Eltern fehlt das literarische Denkmal	
in diesem Land“. Ein Versuch über	
Özge İnans <i>Natürlich kann man hier nicht leben</i>	123

MADJID NEZHAD MASUM Mehrsprachigkeit und Sprachreflexion in Uljana Wolfs Gedichten am Beispiel von <i>falsche freunde</i>	139
KARIN TEBBEN / FRIEDERIKE TEBBEN Zur Fragilität starker Helden und Heldinnen. Flucht, Migration und Integration im Kinderbuch	159
FENG YALIN Fremdschreiben im transkulturellen Kontext. Konvivenz und deren literarische Inszenierung durch Stereotypisierung im Roman <i>Wie eine Chinesin schwanger wird</i> von Luo Lingyuan.....	179
GABRIEL H. DECUBLE „Weil die Erinnerung reicht.“ Rumänien als literarisches Hinterland im Werk Iris Wolffs	199
CARSTEN DUTT Lyrisches Wir, Hypotypose der Gewalt. Über Günter Eichs Gedicht <i>Sklaveninsel</i>	215
ANDREAS F. KELLETAT Von Stühlen und Sesshaftigkeit. Erinnerung an zwei Begegnungen mit Emine Sevgi Özdamar	231